

Der See, das Wenden und die Sitzbänke

Bürgerverein Pesch hielt Jahreshauptversammlung ab

Pesch (hh). Der Bürgerverein Pesch ist sehr um seinen Stadtteil bemüht. Über die jüngsten Fortschritte in einigen Themen, aber auch um aktuelle Ärgernisse informierte der sechsköpfige Vorstand um den Vorsitzenden Manfred König in der Jahreshauptversammlung. „Es ist wichtig, mit offenen Augen durchs Veedel zu gehen und auch vermeintlich nur geringe Widrigkeiten wahrzunehmen. Wenn sie angegangen und sogar behoben werden, ist es umso schöner“, erläutert König. So sei es gelungen, den „Mini-Teich“ trocken zu legen, der sich nach Regenfällen an der Ampelanlage der Escher Straße 2 stets gebildet hatte. „Darum hat sich die Stadt ebenso gekümmert wie um das Beschneiden eines zugewachsenen Schilds vor dem Behindertenwohnheim an der Pescher Straße.“ Auch das Ortseingangsschild von Chorweiler kommend sei inzwischen gereinigt. Des Problems, dass der eigentlich als Landschaftsschutzgebiet zu bewahrende Pescher See zum verbotenen Baden, Grillen und Baumschlagen viel zu häufig missbraucht wird, habe sich nun die Stadt angenommen.

Aktuellstes Projekt ist das häufige unerlaubte Wenden und Parken von Autofahrern über den Grünstreifen an der Johannesstraße unmittelbar hinter



Der Vorstand des Bürgervereins mit (v.l.): Geschäftsführer Ulrich Hinz, Vorsitzender Manfred König, Barbara Eschen (Öffentlichkeitsarbeit), Wilfried Kunde (Arbeitskreis Grün), Bernd Nossek (stellvertretender Vorsitzender und Arbeitskreis Verkehr) und Kassierer Heinz Hermann Eschen.
Foto: Hoeck

dem Militärring. „Nach unserem ersten Antrag im Jahr 2007 wurden dort rot-weiße Baken und später Betonsteine angebracht, doch die wurden im vergangenen Herbst entfernt, weil sich ein Autofahrer beim unerlaubten Wenden sein Fahrzeug beschädigt hat“, echauffiert sich der stellvertretende Vorsitzende Bernd Nossek, der zudem dem Arbeitskreis „Verkehr“ vorsteht. Für eine Verbesserung dieses verheerenden Zustandes, aber auch den Austausch dreier

verrotteter Parkbänke in der Straße „Am Feldrain“ sowie der Beleuchtung des „Baggerfeldes“ zwischen Pesch und Esch wird sich der Verein in den kommenden Monaten einsetzen.

Neben den Berichten aus der Arbeit des Vorstandes und der Arbeitskreise erhielten zudem Bezirkspolizist René Rhiem und Schiedsfrau Ilse Stibbe an diesem Abend Gelegenheit, sich und ihre Tätigkeiten dem Plenum vorzustellen.